

SCHOOL-SCOUT.DE

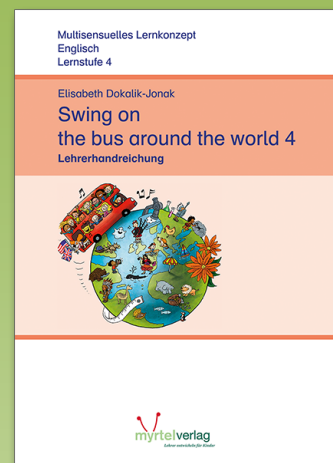
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Swing on the bus around the world 4 - Lehrerhandreichungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Information für alle Lehrenden	6
Information für alle Eltern	9
F – Fun	10
E – English	12
L – Learning	13
P – Phonic-Jingles	15
S – Soundcards	17
1. Cuisenaire Rods – „The Silent Way of Teaching“	19
2. Learning environment	21
3. Body-Lettercards	22
4. Traffic-light-system	23
5. Classroom phrases	25
6. Unterrichtssequenzen (US)	29
7. Lied- und Geschichtentexte	120
Anhang	
Worksheet A	135
Worksheet B	136
Bastelanleitungen	137



Vorwort

Im Rahmen des gegenwärtigen bildungspolitischen Diskurses zum Thema Schule und Bildung spielt auch das Sprachenlernen in der Grundschule eine große Rolle. Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit bzw. Diversität sind Kernthemen. Dieses Lehrbuch besteht aus sechs Elementen des Lernens, die in jeder Unterrichtssequenz transparent dargestellt sind:

Wahrnehmung, Denken, Lernen, Erinnern, Motivation und Konzentration

FELPS[®] ist eine Methode, die nicht nur auf multisensorischer Ebene arbeitet, sondern auch diese sechs Kernbereiche abdeckt. Lernen mit **FELPS**[®] bedeutet, zuerst die rechte Gehirnhälfte – die „kreative“ Gehirnhälfte – zu aktivieren und danach die Inhalte mit der linken Gehirnhälfte zu verbinden.

Die Bücher für die erste und zweite Lernstufe an der Grundschule konzentrieren sich hauptsächlich auf Kommunikation, Spracherwerb und Lautschulung. Das Schulbuch für die dritte Lernstufe baut auf das bereits erworbene Laut-Wort-Wissen auf und führt behutsam mittels Phonics und **FELPS**[®] entwickelter Methoden wie z. B. Body-Lettercards, *traffic-light-system*, *anchor words* etc. die englische Schrift ein.

FELPS[®] steht für *Fun with English – Learning with Phonic-Jingles and Soundcards*. Mit folgender kurzen Zusammenfassung für alle Lehrenden möchte ich Ihnen **FELPS**[®] näherbringen.

Mit SWING ON bringen Sie Schwung in den Musik- und Werkunterricht. Gezielte fächerübergreifende Unterrichtseinheiten unterstützen den Lehrenden beim Englischsprechen und motivieren die Kinder, Englisch als Kommunikationssprache – und nicht als „zu lernende“ Sprache – zu verwenden. Erfahrene MusikpädagogInnen und -therapeutInnen haben eine großartige Audio-CD produziert. Auf dieser Audio-CD finden Sie neu komponierte Lieder, Chants und Raps, die sich nicht nur themenbezogen in das Buch integrieren lassen, sondern auch abseits der Schule gern gehört werden. „So lets's start, enjoy and Swing on the Bus around the World!“



Information für alle Lehrenden

Mit SWING ON geht auch ein Umdenken der Methodik und Didaktik einher. Wird das Fach Englisch in der Primarstufe mittels CLIL (*Content Language Integrated Learning*) unterrichtet, so stellt dies einen gezielten Englischunterricht dar und kann fächerübergreifend eingesetzt werden. In jeder Unit spannt sich der Fächerbogen von Musik über Sachunterricht, Mathematik, Bewegung und Sport. Rhythmische Einheiten wechseln mit musikalischen Inputs ab, und eine gezielte Anlaut- und Aussprachschulung, wie schon in den ersten beiden Bänden, sowie einführende Schreib- und Leseinheiten runden das breite Spektrum des Inhaltes ab.

Eine bewusst klare Struktur jeder Unterrichtssequenz unterstützt den Lehrenden beim Fremdsprachenunterricht.

Das bewusste Heranführen an die Grundkompetenzen der vierten Lernstufe „lebende Fremdsprache Englisch“ (diese sollten in der vierten Lernstufe erreicht sein) dient den Lehrenden als Unterstützung und Orientierung des Leistungsfortschrittes von der ersten bis zur vierten Lernstufe. Mit vielen lustigen Geschichten, neuen didaktischen Inhalten und einem musikalischen Fokus lassen sich schnell Erfolge im Sprachunterricht erreichen. Ab der dritten Lernstufe wird ein weiterer Schwerpunkt auf Sach- und Werkunterricht gelegt. Beide Gegenstände eignen sich hervorragend, Wissen in einer anderen Sprache zu vermitteln. Zusammenhänge aus dem Sachunterricht der vergangenen Schulklassen können miteinbezogen, Inhalte wiederholt und vertieft werden. Im Buch ausgewiesene Bereiche wie z. B. „Whizz kid“, „Fit ‘n’ clever“, etc. kommen wiederholt vor, sodass sich Kinder leichter an Inhalte mit einem hohen Spaßfaktor orientieren können. Ebenfalls werden in diesem Band Märchen, Geschichten zum Träumen, Gedichte und sogenannte „tall tales“ – fantastische Geschichten – erzählt und regen Kinder an, mit englischer Literatur umzugehen.

Das Konzept von SWING ON bezieht sich sehr auf die Fertigkeit des Hörens bzw. Zuhörens. Das Hören an sich erfolgt unbewusst und schließt psychische Fähigkeiten mit ein (z. B. das Hören von Stimmen und Geräuschen), während das Zuhören bewusst geschieht und verstehens- und interpretationsorientiert ist. Das Decodieren einer Fremdsprache beinhaltet das Zuhören-Verstehen-Reproduzieren einer Sprache und das Zusammenspiel von Phonetik, Morphologie, Syntax und Semantik mit der reinen Wahrnehmung von Schallwellen und Verarbeitung im Gehirn. „Face-to-face“-Interaktion, lustbetonte Höreinheiten, transparente Darstellung von Hörübungen und aktive Wahrnehmung von unterschiedlichen Lauten von Erst- bzw. Fremdsprache sind notwendige Elemente eines geschulten und gesteuerten Zuhörens. Zu Beginn einer neuen SWING-ON-Unterrichtssequenz stimmen sogenannte „warm-ups“ Kinder auf Zuhöraufgaben ein. In den ersten fünf Minuten einer neuen Unterrichtseinheit erbringt das menschliche Gehirn nur 50 % der Leistung. Daher können einfache, lustige und bewegungsorientierte Zuhöraufgaben zu Beginn ein optimaler Einstieg zur eigentlichen Lern- bzw. Lehrereinheit sein und das Gehirn auf „Betriebstemperatur“ bringen.

Auch bei SWING ON sollte die Unterrichtssprache ab der ersten Einheit immer Englisch sein. Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht jedes Wort und jede Struktur verstehen. Auch wenn Kinder mit großen Augen den Geschichten folgen und Lehrende oft nicht wissen, ob Kinder diese Geschichten verstehen oder nicht, soll jeder Lehrende eine positive Rückmeldung geben. Das gespannte Zuhören ist noch immer der Beginn, Sprache zu lernen. Also keine Sorge, es wird schon!

Die Spiele und Tanzanleitungen sind sehr einfach gestaltet und können daher auch ganz leicht auf Englisch erklärt und vor allem vorgezeigt werden. Neue Wörter und Texte werden zu Beginn in der Gruppe und nach und nach auch mit vielen Einzelübungen eingeführt. Passende Bewegun-



gen (TPR – Total Physical Response), rhythmische und musikalische Worteinführungen helfen den Kindern, die Sprache in ihrem eigenen Tempo zu erlernen. Bei jeder Unterrichtssequenz gibt es Inhalte zur Individualisierung und Differenzierung.

Kinder sollen auch durch das Zuhören lernen und daher bietet die SWING-ON-Reihe in jeder Unit eine Bilderbuchgeschichte mit sechs oder mehreren Bildern an. Repetitive Textinhalte leiten die Kinder zum Wiederholen an und emotionale Inhalte helfen den Kindern, die Sprache authentischer zu lernen und wiederzugeben. Emotionales Lernen ist ein wichtiger Teil für nachhaltiges Lernen, da das Gelernte im Gehirn mit positiven Emotionen verhaftet und leichter im Langzeitgedächtnis gespeichert werden kann.

Visualisiert wird jede Stunde mittels Picturecards, Wordcards, Soundcards, Body-Lettercards, Stabpuppen oder Storyboards. Jeder visuelle Reiz ist ein weiterer Zugangskanal, um Sprache zu verarbeiten und zu merken. Besonderes Augenmerk wurde auf die einheitliche Gestaltung der Grafik und die Liebe zum Detail in jeder Zeichnung gelegt. Angelehnt an Kinderbücher entstanden SWING ONs Hauptcharaktere Theo, seine Schwester Jule und die Haustiere Felps und Pat. Wie die Kinder sich von der ersten bis zur vierten Klasse entwickeln, so wachsen auch die Kinder Theo und Jule mit und verändern sich.

Ab der dritten Lernstufe lernen Kinder, Wörter zu schreiben und mit den Lauten mittels Soundcards zu verbinden. Die auditive Ebene wird durch die Phonic-Jingles geprägt und durch die visuelle Ebene mittels Soundcards und Wordcards gefestigt. Kinder beginnen Wörter (3-letter and 4-letter words) aus den ersten zwei Büchern zu lesen. Die bereits bekannten Laute können Kinder mittels Soundcards und Phonic-Jingles leichter heraushören und mittels Farbcode einfacher dem Schriftbild zuordnen. Das Memorieren der Wort-Laut-Kombinationen wird einfacher und Kinder können ein sogenanntes *phonic-mind-map* bilden. Diese „Landkarte“ an Laut-Wort-Kombinationen hilft ihnen, neue Wörter schneller lesen bzw. schreiben zu können. FELPS® basiert auf *phonic-mind-maps*, welche auf drei Hauptteilen basieren:

1. *Groundlevel I – pre-alphabetic phase*: Hierbei ist das Hören und Lautzuordnen vorrangig. Diese Zuordnung erfolgt rein im visuellen, auditiven, haptischen und kinästhetischen Bereich. Kinder hören einen Laut und sollen diesen einer Soundcard oder einem Bild (das für ein Wort steht) zuordnen. Diese Phase ist für die erste und zweite Lernstufe.
2. *Intermediate – alphabetic phase*: Am Ende der zweiten oder zu Beginn der dritten Klasse können sogenannte Body-Lettercards zur Einführung des englischen Alphabetes verwendet werden. Die drei unterschiedlichen farblichen Rahmen geben einen Hinweis auf eine mögliche Annäherung der Aussprache zwischen Englisch und Deutsch. Ist der Rahmen grün, so sind die Laute identisch. Bei einem gelben Rahmen gibt es leichte Unterschiede, es werden aber für das Kind gut hörbare Gemeinsamkeiten aufgezeigt. Der rote Rahmen bedeutet, wie in der Verkehrserziehung, „Achtung!“. Hier gibt es keine Verbindung zum deutschen Laut. Anhand der farblichen Rahmen orientieren sich Kinder sehr schnell an den unterschiedlichen Lauten. Das Arbeiten mit den drei Farben wird bei FELPS® auch *traffic-light-system* genannt. In späterer Folge lernen Kinder, Wörter, die für sie große phonetische Unterschiede zur Erstsprache aufzeigen, in einem Schema abzuspeichern und so ein *phonic-map* zu bilden.
3. *Groundlevel II – consolidating phase*: Diese Phase leitet das Lesen ein. Laut-Wort-Kombinationen werden gefunden und mit sogenannten *anchor words* verbunden. Diese *anchor words* werden gemeinsam mit den Soundcards und den Lautkombinationen einer Soundcard eingeführt. Mit der Soundcard /i:/ werden die Buchstabenkombinationen *ee* und *ea* in Verbindung gebracht. Zusätzlich wirken der visuelle Input (Bild von einer Biene und einer Teekanne) bzw. das *anchor*



word (*bee* und *tea*) als wiederkehrende Stimuli, die ein *phonetic-mind-mapping* zur Folge haben. Diese Phase liegt den Büchern für die dritte und vierte Lernstufe zugrunde.

SWING ON legt auch großen Wert auf Rituale, die in vielen einzelnen Unterrichtssequenzen wiederkehren. Diese lassen sich ganzheitlich mit Bewegung und Gestik kombinieren. Nicht nur Einzelwörter, sondern auch ganze Sätze werden geübt und regen zum Mitsprechen an.

Auch in diesem Band kann eine Sprachenlernbiografie mithilfe der bereits existierenden Literatur erstellt werden, aber auch mittels der Lehrenden-Selbstreflexion durchgeführt werden. Diesen Selbst-Check finden Sie am Ende des Pupil's Books. Wichtig ist der Selbst-Check für die Kinder nach jeder Unit. SWING ON verbindet diesen Selbst-Check mit didaktischen Inhalten, damit die gelernten Wörter und Phrasen wiederholt werden.

Zum Schluss ist es wichtig, auch die Eltern über diese neue Unterrichtsmethode zu informieren und dafür zu begeistern. Daher finden Sie auf der folgenden Seite einen Informationsbrief der Autorin an alle Eltern. Dieser könnte beim Elternabend ausgeteilt werden und dient zusätzlich der Transparenz im Unterricht.



Information für alle Eltern

Liebe Eltern!

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer hat sich für die SWING-ON-Reihe entschieden und somit einen wichtigen Grundstein in der Fremdsprachenerziehung Ihres Kindes/Ihrer Kinder gelegt. Mit SWING ON erfahren Kinder mit allen Sinnen einen neuen Zugang zur Fremdsprache. Besonders wichtig für SWING ON ist nachhaltiges Lernen bzw. nachhaltige Wissensvermittlung und die Möglichkeit, kreativ, musikalisch und rhythmisch eine neue Sprache zu lernen.

Ein gutes Lern- bzw. Lehrkonzept wie SWING ON kann noch erfolgreicher sein, wenn Sie von Zeit zu Zeit Ihr Kind/Ihre Kinder fragen, was sie alles in Englisch gelernt haben oder schon wissen. Ihr Kind leistet/Ihre Kinder leisten großartige Arbeit in der Schule und stellen sich jeden Tag neuen Herausforderungen. SWING ON unterstützt diese Arbeit, indem jedes einzelne Kind von der ersten Klasse an besonders in der Aussprache geschult wird und die Fremdsprache auch fächerübergreifend von Beginn an unterrichtet wird. Ab der dritten Lernstufe lernen Kinder, die Sprache zu schreiben und zu lesen. Dies unterstützt die Kinder, selbstsicher nach der vierten Klasse in die Sekundarstufe zu wechseln und ein festes Sprachenfundament als Basis für eine Fremdsprache zu haben. Gehen Kinder selbstsicher in die Sekundarstufe, so unterstützt dies eine stressfreie Lernumgebung, die besonders in den Anfangsmonaten sehr wichtig ist.

Vertraute Inhalte regen Ihr Kind/Ihre Kinder zum Mitmachen an und die Lehrerin bzw. der Lehrer kann mit SWING ON jedes Kind individuell fördern, auf Lernprobleme eingehen, Schwächen behutsam in Stärken ändern und mit kindgerechtem Material auch soziale Kompetenzen fördern. Mit einer positiven Grundeinstellung zum Sprachenlernen geht Ihr Kind/gehen Ihre Kinder in ein motivierendes Sprach- und Sprecherlebnis.

Ein wichtiger Aspekt von SWING ON ist das Lernen in einem großen kulturellen Umfeld. Nicht nur englische bzw. amerikanische Kultur fließt in die SWING-ON-Reihe ein, sondern auch kulturelle Inhalte aus anderen Ländern schaffen einen Lernraum mit vielen Vorteilen für die persönliche Entwicklung. Ferner wird Ihr Kind/werden Ihre Kinder optimal auf die Sekundarstufe vorbereitet, da SWING ON als erstes Schulbuch von der ersten bis zur vierten Lernstufe auf einen kompetenzorientierten Fremdsprachunterricht aufbaut und Rücksicht nimmt.

Ihr Kind/Ihre Kinder, das/die mit SWING ON unterrichtet wird/werden, hat/haben die Möglichkeit, nach jeder Unit ein Mini-Book anzumalen, das es/sie an die Geschichten erinnert/erinnern. Ebenfalls lernt Ihr Kind/lernen Ihre Kinder viele Lieder und Sprechgesänge. Ich bin sicher, dass Ihr Kind/Ihre Kinder schon nach kurzer Zeit die Freude an neuen Wörtern, Liedern oder an der englischen Sprache an sich zeigt/zeigen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind/Ihren Kindern viel Spaß mit Felps und seinem Freund Theo, viele unterhaltsame Stunden und vielleicht haben Sie auch selber Freude an der Audio-CD und singen und swingen mit Ihrem Kind/Ihren Kindern einfach mit.

Elisabeth Dokalik-Jonak
(Autorin)



F – Fun

Spaß am Fremdsprachunterricht ist ein zentraler Punkt in jeder Altersstufe, besonders aber in der Grundschule. Verschiedene Bausteine des Lernens und Lehrens, die schon in der Elementarpädagogik verwendet werden, sind Bestandteile in diesem Buch:

1. Selbstbestimmte Aktivität (Kinder wählen bewusst oder unbewusst ein Ziel und verfolgen es.)
2. Unterstützung der selbstbestimmten Aktivität (Lehrende arbeiten mit den Kindern.)
3. Angeleitete Aktivität (Lehrende legen Ziele fest, geben mögliche Wege vor, Kinder finden gemeinsam einen Weg, diese Ziele zu erreichen.)
4. Vertiefung der angeleiteten Aktivität (Ziele können variiert oder vertieft werden, Kinder verfolgen alleine oder in Gruppen differenzierte und individuelle Ziele.)

Jedes Kind darf mit Freude und Interesse an all diese vier Punkte herantreten bzw. in diese eintauchen. Bei jeder dieser Phasen spielt die Beobachtung eine große Rolle. Ganz besonders aber bei Punkt 1. Je besser Sie die Kinder durch die Beobachtung kennengelernt haben, desto besser können Sie auf die Kinder bezüglich Themen und Lehrinhalte eingehen. Bei der Gestaltung des Inhaltes stellt sich auch immer die Frage, welche neuen Wörter sollen die Kinder nun lernen und können? Rezeptives und produktives Wissen sind hier ebenso wichtige Begriffe wie Memorierung, phonologisches und grammatikalisches Wissen. Ab der dritten Klasse ist auch das orthografische Wissen gefragt.

Egal, welches Wissen Sie nun als Lehrerin bzw. Lehrer bei den Kinder erweitern wollen, es führt immer wieder zurück zur Frage: *Wie* geht das am besten? *Welche* Methode ist die richtige? Wie in vielen Bereichen, so gibt es auch hier kein Geheimrezept, aber neurowissenschaftlich kann gesagt werden, dass das Wissen besonders gut ins Langzeitgedächtnis übergehen kann, wenn zwei Faktoren beachtet werden: **Methodenvielfalt** und **Wiederholung**. Je variantenreicher Ihr Zugang zur Methode ist, desto besser können sich die Lerninhalte im Gehirn vernetzen bzw. „verhaken“. Wenn nun die Lerninhalte auch noch in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, so bleibt das Gehirn in Bewegung und die abgespeicherten Informationen werden in den einzelnen Bereichen des Gehirns immer wieder von Neuem gefüllt. Wie schon der bekannte Neurowissenschaftler Gerhard Roth¹⁾ meinte, können wir uns unser Gehirn als eine Art Kommode mit vielen Schubladen vorstellen. In jeder Schublade befinden sich verschiedene Informationen, die wir uns während unseres täglichen Lernprozesses merken. Wenn wir Neues lernen, so kommt dies oben in die Schublade und sinkt langsam zu Boden, mit der Gefahr, dass wir diese Inhalte vergessen, da sie von neuen überdeckt werden. Wenn wir nun die Inhalte für solch eine Schublade mit vielen verschiedenen Methodenansätzen „füttern“, bilden diese Inhalte „Haken“, sodass sie nicht zu Boden sinken und wir uns diese Inhalte besser merken. Diese „Haken“ werden auch durch Wiederholungen gebildet.

Multisensorisches Lernen ist eine Möglichkeit, viele dieser „Haken“ auszubilden. Visuelle, auditive, kinästhetische und haptische Elemente werden in jeder Unit vereint und können spielerisch erfahren werden. Der Spaßfaktor ist groß, da viele Spiele, Chants, Lieder etc. enthalten sind.

Positive Motivation durch individuelle Leistungsbestätigung bringt Freude am Lernen mit sich. Das Erlernen einer Fremdsprache in früher Kindheit hat mit viel Gefühl und positiven Emotionen zu tun. Lustige Geschichten, Sprechgesänge, heitere Reime etc. haben einen fast magischen Charakter. Kinder sollen lustbetont lernen und sich mit genügend Zeit in die neue Sprache einhören.

¹⁾ ROTH, G. (2011): Bildung braucht Persönlichkeit, Stuttgart: Klett-Cotta.



Die ersten Lieder haben einen Wort-Bild-Input. Bild für Bild bzw. Wort für Wort werden die Kinder in das Lied eingeführt. Ab der dritten Lernstufe lernen Kinder einzelne Textblöcke oder später ganze Texte selber lesen. Didaktische Anleitungen für einfache Tänze bereiten viel Freude am Sprachenlernen und fördern soziale Kompetenzen bzw. Teamwork. Rhythmische Einheiten und musikalische Früherziehung bringen viel Schwung in das Klassenzimmer oder in die Turnhalle. Spaß am handwerklichen Unterricht darf ab der dritten Lernstufe nicht fehlen. Zum Thema passende Werkstücke unterstützen das Kind beim Sprachenlernen und -verbinden zwei wichtige Faktoren: Sprache und Wissen. Um ein Werkstück zu basteln, braucht das Kind das Wissen, wie es geht. Die Fremdsprache fungiert hier als Mittel der Kommunikation und nicht als eigener Gegenstand, der zu lernen ist. Kinder zeigen keine Scheu, in der Fremdsprache zu sprechen, auch wenn es sich hierbei um Imperativkonstruktionen vor allem auf Seiten des Lehrenden handelt, wie z. B. „glue this on ...“ oder „take this piece of paper“ oder „stick the box on ...“. Kinder übernehmen diese Befehlsformen, kopieren und wenden diese bei ihren Mitschülern oder Mitschülerinnen an.

Tipp:

FUN bedeutet bei FELPS® auch Spaß am Reimen. Kinder lernen, wie lustig Reimen in einer neuen Sprache sein kann. Der kreative Umgang mit der Fremdsprache ohne jegliche Scheu vor Verfremdung ist die beste Art, sich sprechen zu trauen und neue Wortkreationen zu entwickeln. Reimen mit ganzem Körpereinsatz bringt neuen Schwung in jedes Klassenzimmer!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Swing on the bus around the world 4 - Lehrerhandreichungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

